

# 1. JOHANNES

---

## DAS EWIGE LEBEN

# ÜBERSICHT

*Was von Anfang an war, was wir gehört, was wir mit unseren Augen gesehen, was wir angeschaut und unsere Hände betastet haben, betreffend das Wort des Lebens*

*(und das Leben ist offenbart worden, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das ewige Leben, das bei dem Vater war und uns offenbart worden ist).*

1. JOHANNES 1,1.2

*Wer sagt, dass er in ihm bleibe, ist schuldig, selbst auch so zu wandeln, wie er gewandelt ist.*

1. JOHANNES 2,6

*Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben.*

*Kinder, hütet euch vor den Götzen!*

1. JOHANNES 5,20.21

# AUTOR UND ART

- kein Verfasser angegeben
  - aber: Johannes wird der Autor sein.
  - geschrieben ca. 90-100 n. Chr.
- Warum Johannes?
  - ein Augenzeuge des Herrn Jesus (1. Joh 1,1)
  - Anfangsworte zeigen eine Verwandtschaft zum Johannes-evangelium Kapitel 1.
  - charakteristischer Ausdruck: „eingeborener Sohn“ (Bezug auf Christus) – sonst nur im Johannesevangelium (vgl Joh 1,14.18; 3,16.18; 1. Joh 4,9).
  - charakteristische Worte/Wortpaare
    - Licht und Finsternis
    - Leben und Tod
    - Wahrheit und Lüge
    - Liebe
- Lehr-Brief

*Hierin ist die Liebe Gottes zu uns offenbart worden, dass Gott seinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben möchten.*

1. JOHANNES 4,9

# EMPFÄNGER

*Ich schreibe euch, Kinder, weil euch die Sünden vergeben sind um seines Namens willen.*

*Ich schreibe euch, Väter, weil ihr den erkannt habt, der von Anfang an ist.*

*Ich schreibe euch, Jünglinge, weil ihr den Bösen überwunden habt.  
Ich schreibe euch, Kinder, weil ihr den Vater erkannt habt.*

1. JOHANNES 2,12-14

- kein bestimmter Empfänger genannt und keine Grüße: „ich schreibe euch“
- alle Gläubigen (1. Joh 2,12-14)
- Brief mit universellem Charakter

# THEMA UND ZWECK

---

- Hauptthema: ewiges Leben  
(vgl. 1. Joh 5,11-13)

*Dies habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr glaubt an den Namen des Sohnes Gottes.*

1. JOHANNES 5,13

# THEMA UND ZWECK

- Hauptthema: ewiges Leben (vgl. 1. Joh 5,11-13)
  - Gott gibt auf Grundlage des Werkes des Herrn Jesus.
  - fester Besitz in Jesus Christus
- Sicherheit/Wissen der christlichen Botschaft „von Anfang an“ (vgl. Joh 1,1; 2,7.13.14.24; 3,11)
  - nicht gemeint: vor Beginn der Schöpfung
  - sondern: seitdem der Herr Jesus auf der Erde war und es offenbart hat
- Betonung von Dingen, die die heilige Person des Herrn Jesus betreffen
  - Vorstufe von der Lehre der Gnostiker (Wissende) damals erkennbar
  - Gnostiker beanspruchen für sich ein höheres Wissen als die Apostel.

*Und dies ist das Zeugnis: dass Gott uns ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn.*

*Wer den Sohn hat, hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, hat das Leben nicht.*

1. JOHANNES 5,11.12

# NEGATIVE GRÜNDE

- Warnung vor Menschen, die die Gottessohnschaft oder die Gottheit des Herrn Jesus leugneten (vgl. 1. Joh 2,22.23)

*Wer ist der Lügner, wenn nicht der, der leugnet, dass Jesus der Christus ist? Dieser ist der Antichrist, der den Vater und den Sohn leugnet.*

*Jeder, der den Sohn leugnet, hat auch den Vater nicht; wer den Sohn bekennt, hat auch den Vater.*

1. JOHANNES 2,22.23

# NEGATIVE GRÜNDE

- Warnung vor Menschen, die die Gottessohnschaft oder die Gottheit des Herrn Jesus leugneten (vgl. 1. Joh 2,22.23)
- Warnung vor Menschen, die die Menschheit des Herrn Jesus leugneten (vgl. 1. Joh 4,2.3)
- Beide Gruppen tragen die Kennzeichen des Antichristen.

*Hieran erkennt ihr den Geist Gottes: Jeder Geist, der Jesus Christus im Fleisch gekommen bekennt, ist aus Gott;*

*und jeder Geist, der nicht Jesus Christus im Fleisch gekommen bekennt, ist nicht aus Gott; und dies ist der Geist des Antichrists, von dem ihr gehört habt, dass er komme, und jetzt ist er schon in der Welt.*

1. JOHANNES 4,2.3



# POSITIVE GRÜNDE

---

- Freude durch Gemeinschaft mit dem Vater und dem Sohn sollte völlig werden (1. Joh 1,3.4).
- Appell, nicht durch Sünde auf dem Weg zu versagen (1. Joh 2,1)
- Erkenntnis und Gewissheit über den Besitz des ewigen Lebens (1. Joh 5,13)

# WEITERE INHALTE

---

- Prüfsteine: „wenn wir sagen“
  - Worte und Praxis müssen übereinstimmen.
  - der Herr Jesus als Vorbild
- kein Thema:  
Versammlung Gottes und ihre Vorrechte (hauptsächlich Paulus vorbehalten)
- Beziehung in der Familie Gottes und das ewige Leben in den Kindern Gottes
- sehr abstrakte und absolute Schreibweise
  - betrachtet keinen Mittelweg
  - bspw. kein Weg zwischen Licht und Finsternis

# WESEN GOTTES

---

- Zwei Aussagen über das Wesen Gottes
  - Gott ist Licht (1. Joh 1,5)
  - Gott ist Liebe (1. Joh 4,8)
- Woher wusste Johannes das?
  - Offenbarung durch Jesus Christus
  - gesehen an Christus auf der Erde

*Was von Anfang an war, was wir gehört, was wir mit unseren Augen gesehen, was wir angeschaut und unsere Hände betastet haben, betreffend das Wort des Lebens ...*

1. JOHANNES 1,1

# BESONDERHEITEN

- schwierige Sätze, wo man zwischen Praxis und Stellung des Gläubigen unterscheiden muss
- Beispiel: 1. Joh 3,9
  - Umkehrung möglich:  
Wer nicht Sünde tut, ist aus Gott geboren.
  - Wie passt das dazu, dass Gläubige noch sündigen?
    - nicht gemeint sind einzelne Tatsünden
    - charakteristisches Leben in der Sünde ist gemeint (mehr ein Prinzip als eine Tat)

*Jeder, der aus Gott geboren ist, tut nicht Sünde, denn sein Same bleibt in ihm; und er kann nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist.*

1. JOHANNES 3,9

# EINTEILUNG

---

Die Einteilung ist schwierig.

- Kapitel 1,1-4:  
Wort des Lebens
- Kapitel 1,5 – 2,12:  
Licht und die Kennzeichen wahrer  
Gemeinschaft mit Gott:  
Voraussetzungen – Hilfen – Folgen
- Kapitel 2,13-27:  
drei Stufen des Glaubens:  
Väter – Jünglinge – Kinder
- Kapitel 2,28-4,6:  
Leben und die Kennzeichen der  
Kinder Gottes:  
Gerechtigkeit (praktisch) – bleiben  
in der Liebe – prüft die Geister
- Kapitel 4,7-21:  
Liebe Gottes:  
zu uns – in uns – mit uns
- Kapitel 5,1-21:  
Glaubensgewissheit:  
Kraft – Zeugnis – Früchte

# SCHLUSS

*Wer sagt, dass er in ihm bleibe, ist schuldig, selbst auch so zu wandeln, wie er gewandelt ist.*

1. JOHANNES 2,6

Wir können nicht sein, wie Christus auf der Erde gewesen ist.

- Denn in Christus war keine sündige Natur, die wir leider noch besitzen.
- Aber wenn wir in Christus bleiben, muss es sich darin zeigen, dass wir wandeln, wie Er gewandelt ist.